

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1815

61 (2.8.1815)

L a h r e r
Intelligenz - und Wochen - Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



61.

M i t t w o c h ,

den 2ten August 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Bemerkungen, Charakterzüge und Anekdoten vom Kriegs-Schauplatze in den Jahren 1812, 1813 und 1814.

(Aus der Anekdote von Ludwig Hüfel.)

Charakteristische Anekdote.

Sowie es an den Franzosen innerlich und äußerlich fast nichts gab, was nicht irgend einer ihrer deutschen Anhänger gelobt und bewundert hätte, so war es besonders ihre Gewand- und Geschliffenheit, die ihnen häufig die Gunst des schönen Geschlechts erwarb, die sie immer so gut zu benutzen wußten, daß die Spuren davon noch nach Menschenaltern in Teutschland zu finden seyn werden. Eine Bauerfrau aus der Gegend von Leipzig, welche zwei Kossaken im Quartier hatte, beklagte sich sehr bitter über sie, und meinte, daß die Franzosen ganz andere Leute gewesen wären, weil, — man denke! — jene ihren Mann schlechtweg Kamerad, sie als Hausfrau, Mutter und ihre Tochter sogar Frau, was sie gar nicht sey, genannt. „Wie höflich waren dagegen nicht die Franzosen,“ — schloß sie, — die riefen meinem Mann allemal Monsieur, mich Madame, und meine Tochter, die ein Gardist sogar mit einem recht hübschen Jungen beschenkte, nie anders als Mamsell!!! —

Napoleons Traum.

Napoleon soll sehr wenig und dabei äußerst unruhig schlafen; böse Träume ihn beständig aufschrecken. Ein Traumgesicht habe ihn, sagt man, einst

besonders erschüttert. Er sahe sich nämlich im Geiste am Ende einer großen Laufbahn, vor sich die Pforten der Ewigkeit. Hier sahe er an dem Portal eines großen unermesslichen herrlichen Tempels viele Tausende versammelt, die des Eintrittes warteten. Eine überirdische Gestalt frug jeden nach Stand und Namen, und nach seinem bisherigen Treiben und Thun auf der Unterwelt. Eine große Menge wurde zurück gewiesen, weil sie nicht für gerecht erfinden wurde. Bettler, Arme und Krüppel gingen am häufigsten ein. Da sagte Napoleon beim Erwachen den großen Entschluß, umzukehren und seine Laufbahn von Neuem zu beginnen. „Was sollen die Reichen und Glücklichen allein an dem Eingange so lange warten?“ soll er zu sich selbst gesagt haben, — „ich werde sie jenen gleich machen!“ — Mag es mit diesem Traume Napoleons eine Bewandniß haben, welche es nur immer sey, so ist es gewiß, daß er alle seine Kräfte anstrenge, die diesseitige Welt nur in Bettlerlumpen in die jenseitige zu senden.

Die Bezahlung.

Als die Verbündeten aus Paris abzogen, und das Gedränge groß war, geschah es, daß ein Gardist aus seinem Gliede auf den Seitenpfad für die Fußgänger geschoben wurde und einen dort stehenden französischen Gensd'armes berührte. Dieser warf ihn mit Ungestüm zurück in die Gasse, so daß er niederfiel und Gewehr und Kleidung besudelte. Der französische Gensd'armes lachte, als hätte er

eine große Heldenthat vollführt, und eben so lachte alles, was von Franzosen und Französinen rings umher aus den Fenstern dem Abzuge der Verbündeten nachschaute. Der beleidigte und verlachte Gardist aber stand gelassen wieder auf, wischte sein Gewehr sorgfältig ab, wandte sich dann gegen den frechen Gensd'armes und durchstach ihn durch und durch. Da hörten alle Lacher auf zu lachen. Der Gardist aber trat, als wäre nichts vorgegangen, in sein Glied zurück und zog mit den andern von dannen.

Charade.

Der Du so willig manche Centner-Last
In stürmerfüllten Mitternächten,
Wenn andre spielten oder zechten,
Mit Sorg' und Müh' getragen hast,
Des Schicksals Laune zu verbessern,
Das mit so ungerechter Schaale wog,
Wenn es verschwenderisch in Schlössern
Um seine goldnen Gaben Dich betrog.
Der Du mit tausend Hindernissen streitend
So manchen Kiesel heldenmüthig brachst,
Und stets das Ohr des Horchers meidend,
Nach Deiner Thaten Ruhm nichts fragst.
Wann endlich einstens an der Wahrheit Throne
Die ernste Wage steigt und sinkt,
Und Dir zu nie gesuchtem Lohne
Ein richtender Vergelter winkt:

Dann strömt das Volk herbei von allen Seiten,
Den Helden nun auf der Vollendung Pfad
Mit wehmüthsvoller Freude zu begleiten,
Zum hehren Tempel dem er stille naht.
Der Tempel steht im Morgen-Sonnenstrahl
Mit seiner immer offenen Pforte,
Und schauer von erhabnem Dreie,
Vergeltung kündend in das Thal.
Hier prangt von unbelohnten Helden
An grauen Säulen manches Bild,
Ihr Thaten-Heer der Welt zu melden,
Als wohlverdienter Ehrenschild.
Noch höher als St. Peters Kirch in Rom,
Geschmückt mit tausend goldnen Sternen
Wolbt über seinem Haupt sich hoch empor ein Dom,
Der Blick und Geist entführt in weite Fernen.
An seiner Schwelle harret eine Schaar
Von ernsten Priestern, Dir bereit zu dienen,
Schon ordnen sie Dein eingeweihtes Haar,
Was steht Du zaubernd? folge ihnen.
Den ersten Priestern magst Du lähn vertraun,
Bald wirst Du Dich in höhern Lüften fühlen,
Bald wird ein Engel deine Wangen kühlen,
Und schweigend wirst Du auf uns niederschau'n.
Zwey Solben nennen jenen heil'gen Tempel;
Die dritte nennt das Zauberband,
An dem Dich eine höhre Hand,
Der Welt zum leuchtenden Exempel,
Entwindet allem Erdentand.
Und um uns vom Gedanken selbst zu trennen,
Dir gleich zu seyn, darf Dich das Ganze uns nur
nennen.

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

[Bekanntmachung.] Gemeindevorreehner Georg Gütle von Bohlbach, der bei der herrschaftlichen Fruchtzehnden-Versteigerung zu Bohlbach die Steigerungs-Liebhaber vom Steigern unter dem Versprechen zurückgehalten hat, daß sie alle Theil bekommen werden, ist nach hoher Kreis-Directorial-Verfügung vom 19ten July Nro. 9550 in eine Strafe von zwanzig Reichsthaler verfällt worden.

Dieses wird hiemit zur Warnung allgemein bekannt gemacht.

Lahr am 26. July 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.

Frhr. v. Liebenstein.

[Bekanntmachung.] Daß durch Urtheil vom 28sten Juny d. J. auf Ansuchen der Ehefrau des Handelsmann Georg Gottlieb Müller von hier, die Vermögens-Absouderung von ihrem Mann

gerichtlich erkannt worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lahr den 18. July 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.

Frhr. v. Liebenstein.

2. Lahr. [Steigerung.] Die Erben weil. Heinrich Langenbachs dahier wollen Montag den 7. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu eigen versteigern lassen:

4 Ruthen Haus und Zugehör in der Dinglinger Vorstadt,

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Lahr am 28. July 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Griffenberg.

2. Lahr. [Schuldenliquidation.] Diejenigen, welche an den verstorbenen hiesigen Bürger, Wittwer und Nebststockwirth Ludwig Frank zu fordern haben, werden andurch, um die Verlassenschafts-Inventur ins Reine bringen zu können, aufgefordert, Montags den 7ten August d. J. Vor-

mittags 9 Uhr in hiesiger Revisorats-Canzley zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden zu liquidiren, ansonsten sie die nachtheilige Folgen sich selbst zu zuschreiben haben.

Auch sollen Diejenigen, welche in diese Verlassenschaft noch etwas schulden, an obendenanntem Tag solches an den Pfleger Drenkönigwirth Föhringer ohnschulbar berichten.

Lahr den 28. July 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Greiffenberg.

2. Lahr. [Schulden-Liquidation.] Auf Ansuchen der Erben weil. Heinrich Langenbachs dabier werden Diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft etwas zu fordern haben, hiermit vorgeladen, solches Montags den 7. August d. F. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Revisorats-Canzley an-

zugeben, und zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß das Inventarium geschlossen, und die Masse ohne weiteres ausgetheilt werde.

Lahr den 28. July 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Greiffenberg.

3. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des in Vermögens-Untersuchung und Gant gerathenen Jung Andreas Kätz von Allmannsweyer werden hiermit, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, aufgefordert, am Montag den 28. August d. F., Vormittags, vor dem Theilungs-Kommissär in der Sonne zu Allmannsweyer zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen.

Lahr den 24. July 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fehr. v. Liebenstein.
Kühlenthal.

P ä d a g o g i u m.

In der den 31sten Juli gehaltenen Schulkonferenz haben folgende Schüler des Pädagogiums und Mädchen der Töchter Schule Preise und Auszeichnung erhalten:

A. In der lateinischen Sprache.

a) Erste Abtheilung.

Frieder. Schneibel v. L.

laud. dign. Emil Hänle v. L.

b) Zweite Abtheilung.

Joh. Eberlin v. L.

laud. dign. Eduard Resch v. L.

B. In der französischen Sprache.

a) Erste Abtheilung.

Frieder. Schneibel v. L.

laud. dign. Ehr. Schneibel v. L.

b) Zweite Abtheilung.

Christ. Steinmann v. L.

laud. dign. Karl Reinmann v. Burgh.

C. Im Schönschreiben.

a) Erste Abtheilung.

Eduard Resch v. L.

laud. dign. Fr. Schneibel v. L.

b) Zweite Abtheilung.

Heinrich Hockenos v. L.

laud. dign. August Kramer v. L.

c) Dritte Abtheilung.

Christ. Knöri v. L.

laud. dign. Joh. Knoderer v. L.

D. In der Töchter Schule.

1) In der teutschen Sprache.

Luiſe Geiger.

2. In Religionswissenschaft.

Luiſe Geiger.

3. In der französischen Sprache.

Luiſe Helbing.

4. Im Schönschreiben.

Luiſe Hugo.

Hänle, Prof.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

[Versteigerung.] Die Auzung eines mit Erbſen, Bohnen, Kraut, Grundbirn u. angeblühten Gartens bei der Kirch und die Erndte von 4 Sester Acker mit Wicgerst am obern Weg,

wird heute den 2. August Abends 6 Uhr im Wirthshaus zum Bären öffentlich versteigert

3. [Bern. Wägel. feil.] Von Ebäfenmacher Schäfer hier ist ein noch sehr gut conditionir-

tes mit einem gedeckten Sitz und einer Scheibe versehenes Berner-Wägele künstlich zu haben.

1. [Gips feil.] Bei Jakob Leser, dem Weber, ist guter Acker-gips der Sester für 23 fr. zu haben.

1. [Möbel feil.] Bei Schreinermeister Daniel Dörner stehen nachfolgende Möbel zu verkaufen:

- 1) Ein ganz neuer nussbaumener sehr gut beschlagener Kasten.
- 2) Ein tannener nicht ganz neuer Einzler-Kasten.
- 3) Dergleichen ein eichener Sekretär.
- 4) Ein Schreibpult.
- 5) Ein nussbaumenes Nacht-Tischchen und
- 6) 2 tannene Bettladen.

[Pferde-Haar.] Bei Ernst Kaufmann ist schönes gesortenes Pferdehaar zu 40, 44 und 48 fr. das & zu haben.

[Anzeige.] Es vermißt Jemand den 20. und 24. Band von Galletti Weltgeschichte. Der allenfällige wirkliche Inhaber beliebe solche bey Ausgeber dieses abzugeben.

[Neue Schriften.] Bei Ausgeber dieses ist neu angekommen und um beigesezte Preise zu haben: Schreiber. [M.] Herbstrosen, mit einem Kupfer. 2 fl. 24 fr.

Dittenberger. [Fr.] Die Kaiser in Heidelberg. 8. fr. 1 fl.

Tulla Charte von Baden 1 fl. 21 fr.

Fahrenbergs Magazin für die Handlung, Handels-gesetzgebung und Finanzverwaltung. Ersten Bandes Erstes Heft. Der compl. Bandes 3 fl. 18 fr.

Großherzogl. Badische Gewerb-, Steuer-, Ordnung 12 fr.

[Subscriptions-Anzeige.] Geschichte der Regierung und Bildung von Baden unter Carl Friederich. Aus Archival- und andern Quellen bearbeitet von C. W. F. L. Freyherrn von Drais, wird auf Subscription à 4 fl. 30 fr. für beide Bände herausgegeben, worauf Ausgeber dieses Bestellungen annimmt.

Nede bei der freyerlichen Einweihung der neuen cathol. Stadt-Pfarrkirche zu Karlsruhe am 26. Dez. 1814, gehalten v. Dr. Brunner, Großh. Bad. geistl. Ministerialrathe und Stadtdedeante. (Der Ertrag ist für arme Schulkinder bestimmt). 15 fr.

Lied für deutsche Landsturms Männer 1815. 2 fr.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

Den 26. Juli. Joh. Jakob; Mutter: Salome Watterin dahier.

Den 28. — Adolp; Vater: Herr Joh. Gottlieb Morstadt, jun. B. u. Handelsmann dahier.

Frucht-, Brod- und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Freyburg.

Frucht- Preise.	Lahr		Offenb.		Emmend.		Freyb.		Fleisch-Preise.			Brod u. Mehlstare		Viktualien.	
	1. Aug.	13. Dez.	13. Dez.	21 July	21 July	22 July	22 July	Lahr	Offenb.	Lahr	Offenb.	Lahr, 7. Juny	Lahr, 7. Juny	Lahr, 7. Juny	Lahr, 7. Juny
1 Viertel	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	Das &	fr	fr	Milchbrod	fr	Das &	fr
Weizen	12	30	8	—	10	30	11	—	Ohsenf.	10	10	8 1/2 Loth	2	Butter	20
Halbwz.	10	30	6	15	8	24	9	—	Geringer	9	9	Habbrod 9 1/2	2	Schweinschm	24
Korn	—	—	—	—	7	12	7	—	Kuhfleisch	8	8	Hlbweis 4 &	13	Lichter	24
Gerst	6	18	4	48	6	36	6	18	Hamsfl.	10	—	1 Mfl. Seiml	15	Kernseife	20
Weischf.	—	—	5	24	—	—	—	—	Kalbfl.	8	7	1 — Boll	8	Ord. Seife	19
Haber 7 S	6	18	3	24	5	50	4	54	Schweinf.	12	12	1 — Gries	12		